EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE
AUGSBURG-KRIEGSHABER UND CRAMERTON

22. Jahrgang, Nummer 91
März 2021 - Mai 2021

BLICKPUNKT ST.THOMAS

Das Abendmahl

neue Regeln - neue Wege

Impressum

Wichtige Telefonnummern:

ÖkumenischeTelefonseelsorge (gebührenfrei)	**0800 111 0 111**
	0800 111 0 222
Trauer-Telefon	**349 73 49**
Anonyme Alkoholiker e.V.	**192 95**
Drogenhilfe Schwaben e.V.	**343 90 25**
Annapunkt „ansprechBar“ Im Annahof 4,	
Mo–Fr 11–16, Sa 12–14 Uhr, Information, Beratung,	
Kircheneintrittsstelle, Seelsorge	**450 1717**
Evang. Sozialstation Augsburg-West	**228 18 80**
Schuldnerberatung Diakonisches Werk	**324 43 27**
Frauenhaus Augsburg	**2 29 00 99**
Beauftragte für Frauen und Kriminalitätsopfer	
beim Polizeipräsidium Schwaben Nord	**323-3151**

Impressum

Herausgeber ..... Evang.-Luth. Pfarramt St. Thomas
..... Rockensteinstr. 21, 86156 Augsburg
Redaktionsteam ..... Bastian Geldmacher (bg, v.i.S.d.P.), Jasmin Leib (jl), Claudia Böhme (cb), Birgit Ritter (br), Brigitte Engelhart (be), Anja Gaul (ag), Dieter Gaul (dg), Wolfgang Böhm (wb), Gerald Berger (gb), Bianca Parstorfer (bp), Elke Pflittner (ep).
Fotos ..... Dieter u. Emilia Gaul, Bastian Geldmacher, Gerald Berger, Heiner Staib, Daniela Tiggemann
Erscheinungsweise..... vierteljährlich (Dez., März, Juni, Sept.)
Auflage ..... 2000 Exemplare
Nächster Redaktionsschluss 31.04.2021
Beiträge, Manuskripte an ..... Pfarramt St.Thomas
Druck:..... Senser Druck, Bergstr. 3, 86199 Augsburg
Die redaktionelle Bearbeitung und Kürzung von eingesandten Beiträgen behält sich die Redaktion vor.

© 2021 Pfarramt ST.THOMAS – Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Der BLICKPUNKT ST.THOMAS wird ohne Werbung finanziert. Ihre Spende zur Deckung der Druckkosten ist daher sehr willkommen! IBAN: DE66 7205 0000 0000 9038 15, BIC: AUGSDE77XXX – Stadtsparkasse Augsburg

Ostern, die Auferstehung und die Fragen der Zurückgebliebenden

Ihr fragt wie ist die auferstehung der toten? ich weiß es nicht

ihr fragt wann ist die auferstehung der toten?
ich weiß es nicht

ihr fragt gibt's eine auferstehung der toten? ich weiß es nicht

ihr fragt gibt's keine auferstehung der toten? ich weiß es nicht

ich weiß nur wonach ihr nicht fragt: die auferstehung derer die leben

ich weiß nur wozu Er uns ruft: zur auferstehung heute und jetzt
(Kurt Marti, Leichenreden, Frankfurt a.M. 1976, S. 25)

Kurt Marti lebte nach dem Tod seiner Frau in einem Berner Altenheim. Das Leben als Witwer machte ihm seine Einsamkeit doppelt bewusst: „Seitdem die täglich und nächtlich vertraute Zwiesprache aufgehört hat, schwinden mein Wortschatz und mein Ausdrucksvermögen."
(Kurt Marti, Heilige Vergänglichkeit. Spätsätze, Stuttgart 2011, 9.)

Gedanken gehen ihm durch den Kopf, wie sich wohl das Fühlen und das Sprechen Jesu verändert hätten, wenn Jesus wie er ein Greis geworden wäre. „In welche Richtung hätte sich das Denken und Lehren des Nazareners verändert, wenn er neunzig Jahre alt geworden wäre? Müßige Frage, ich weiß." Im Alleinsein veränderte sich für ihn der Glaube in einer ganz eigenen Weise.

Die Beziehung zu seiner geliebten und vertrauten Frau war für Marti eine Ahnung und eine Verwirklichung der Gottesnähe.

Nach ihrem Tod wird eine andere Beziehung für ihn stärker: die Beziehung zu Jesus. „Ihm, Jesus, glaube ich Gott." Mit der Vorstellung, dass alle Menschen nach dem Tod auferstehen hatte er seine Mühe. Für ihn war die rätselhafte Auferstehung Jesu ein einzigartiges, bewegendes Erlebnis, mit dem das Christentum gleichsam in Schwung kam.

Auf(er)stehen heute und jetzt. Zeigen, wofür wir stehen. Weitersagen, von welcher Hoffnung wir leben. Andere neugierig machen auf ein Leben mit Gott. Die Kraft und den Mut jeden Tag österlich zu leben – das wünsche ich Ihnen von Herzen.

Ihre Kathrin Wüffert

Neues aus dem Gemeindekirchenrat (GKR)

Die letzten Sitzungen des GKR fanden per Zoom Konferenz statt. In Zeiten der Corona-Pandemie ist dies unsere einzige Möglichkeit als Gemeindeleitung weiterhin alle anstehenden Themen zu bearbeiten. Wir hoffen alle, dass dies in absehbarer Zeit anders wird und wir uns wieder real und nicht nur digital treffen können.

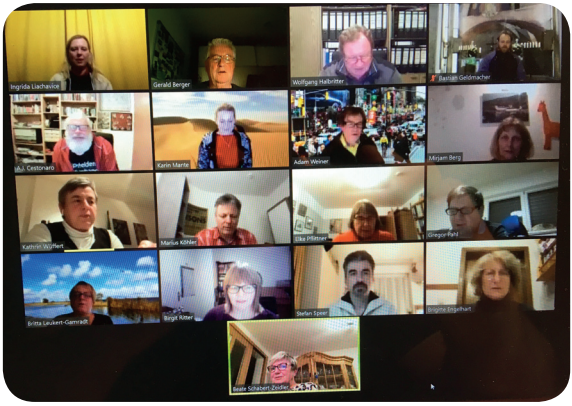
Bezüglich des Finanzausschusses finden sie einen eigenen Bericht über die finanzielle Lage der Kirchengemeinde in einem eigenen Artikel.

Der Bauausschuss mit seiner Vorsitzenden Brigitte Engelhardt hat seine jährlich anstehende Begehung der St.Thomas Kirche und des Gemeindezentrums durchgeführt. Dabei wurden bereits erledigte Tätigkeiten, wie z.B. Reparaturen im Eingangsbereich, als auch weitere anstehende Probleme begutachtet. Auf Antrag der Gemeindeleitung kann auf der Empore das Geländer zum Schutz entsprechend der neuen Vorschriften erhöht werden. Für das Gemeindezentrum werden sowohl für den großen als auch für den kleinen Saal und für die Büros neue Vorhänge bestellt. Hier haben wir Farbmuster und Beratung durch eine Fachfirma erhalten und nach entsprechendem Beschluss im GKR in Auftrag gegeben.

Der Arbeitskreis Gebäudenutzung 2030 hatte ebenfalls per Zoom Sitzung mit Herrn Weise, einem Fachmann für Denkmalpflege, eine interessante Sitzung. Bei dieser Sitzung konnten einige Fragen zum Thema Denkmalschutz bearbeitet werden. Er bietet dem Ausschuss Lösungsmöglichkeiten und Hilfe bei Antragsstellungen an. Wir hoffen auf weitere interessante Gespräche mit Herrn Weise und werden weiter im GKR berichten.

Der Umweltausschuss bearbeitet weiterhin die Erneuerung der Heizungsanlage. Außerdem entwickelt der Ausschuss gerade monatlich erscheinende „grüne Denkzettel“.

Zur Verwendung des Kirchgeldes, das in Bayern als ein Teil der Kirchensteuer zusätzlich erhoben wird und direkt der Kirchengemeinde zukommt, haben wir uns für 2021 Gedanken gemacht. Hierzu gibt es in einer ersten Ideensammlung einige Vorschläge. Wir brauchen für eine weitere Digitalisierung ergänzendes Zubehör. Außerdem sollte für Außenveranstaltungen die Technik ergänzt bzw. verbessert werden. Für den barrierefreien Zugang zur Kirche soll eine neue Rampe angeschafft werden. Außerdem sollen unsere bestehenden und weiter geplanten diakonischen Projekte („Nicht nur ein Ma(h)l“, „Frühstückskirche“ und das neue Projekt „Soul-Food-Chapel“) mit dem Geld gefördert werden. *<gb>*



Der GKR übernimmt auch weiterhin Dienste in Corona Zeit und sorgt vor, während und nach den GD für die Einhaltung der Hygieneregeln.

Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist

Liebe kann und soll sichtbar sein. Erst recht in einer Kirche, die von der Liebe Gottes zu den Menschen erzählt. Haben Sie schon einmal die Liebe bemerkt, die zum Gottesdienst auf dem Altar der St.Thomas-Kirche sichtbar wird?

Hinter der Blumenpracht, die so selbstverständlich scheint, steht das treue Wirken von Bong-Ae Halbritter. Die Krankenschwester im Ruhestand kann Geschichten davon erzählen, dass diese scheinbare Selbstverständlichkeit in Wahrheit Kreativität, Durchhaltevermögen und manchmal sogar harte Arbeit erfordert: Im Winter nutzt sie die kalte Kirche, um durch sachgerechte Lagerung und Pflege die Haltbarkeit der Blumen zu erhöhen. Denn der finanzielle Rahmen ist beschränkt, nicht jede Woche können frische Blumen gekauft werden. Im Sommer fährt sie aufs Feld, schneidet Gladiolen oder Sonnenblumen. Und stets verrichtet sie ihren Dienst bescheiden im Hintergrund: Um nicht sich selbst, sondern Gott die Ehre zu geben.

Den guten Geist hinter solchem Wirken hat Bong-Ae 2006 bei einer mehrtägigen Großveranstaltung der koreanisch-evangelischen Gemeinde in München erstmals tief erfahren. Obwohl sie bereits 1980 in der evanglisch-lutherischen Kirche in Ismaning getauft wurde, liegen ihre Glaubenswurzeln deshalb in der Pfingstbewegung. 2013 zog Bong-Ae mit ihrem Mann Wolfgang nach Augsburg und engagierte sich mehrere Jahre lang parallel in der koreanischen Gemeinde und in St. Thomas. Dass sie sich mittlerweile aus Zeitgründen entschieden hat, ihren Dienst auf St. Thomas zu konzentrieren, ist für die Gemeinde ein großer Glücksfall, der nicht nur auf dem Altar zu sehen, sondern auch jahrelang bei *„Nicht nur ein Ma(h)l“* zu schmecken war. In Bong-Aes Herzen weht trotzdem weiterhin ein spürbar pfingstlicher Geist, der Nahrung in der täglichen Bibellektüre und im Singen der vertrauten koreanischen Kirchenlieder findet. Da ihr diese Lieder in St. Thomas fehlen, haben sie ihren neuen liturgischen Ort beim Bügeln gefunden.

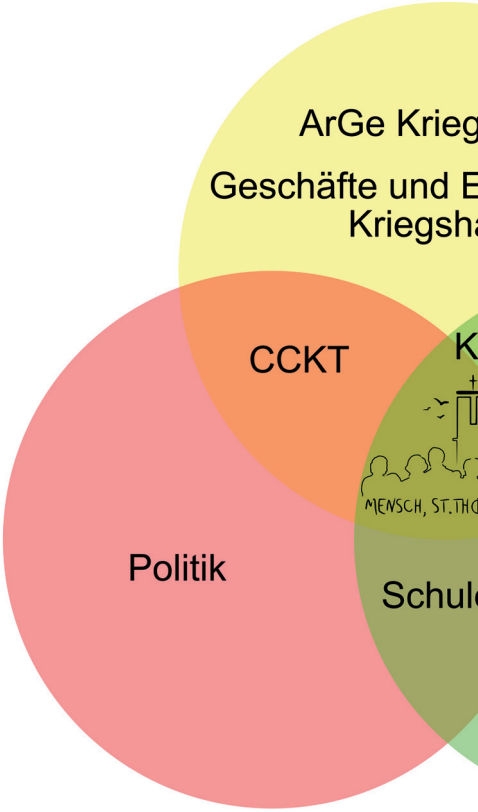
„Übrigens“, erklärt sie lächelnd: „Bong bedeutet Vogel und Ae bedeutet lieb. Ich bin also ein ganz lieber Vogel!“ *<wb>*

Jeder spricht davon - vom Netzwerken oder networking. Ob beruflich oder privat, ob in jungen Jahren oder aber insbesondere im Alter – Netzwerke sind einfach sehr wichtig. Früher nannte man das auch Vitamin B oder einfach: Beziehungen haben. Das hatte manchmal durchaus etwas Anrüchiges, denn meist dienten diese „Beziehungen“ dem eigenen Fortkommen, dem eigenen Vorteil, der eigenen Karriere oder dem beruflichen Werdegang der Kinder. „Du musst Beziehungen haben, Kind!“ Wie oft war das in den Familien zu hören. Im Prinzip hat sich daran wenig geändert, denn auch heute ist es wichtig, sich umzuhören, Kontakte zu haben und auf dem neuesten Stand zu sein. Heute geschieht das mit social media oder durch Begegnungen. Oder eben beim Netzwerken.

Das Wissen erweitert sich, neue Kontakte werden geknüpft, man kann anfragen, anregen, Mitstreiter finden, gemeinsam etwas ausprobieren, zusammenarbeiten…

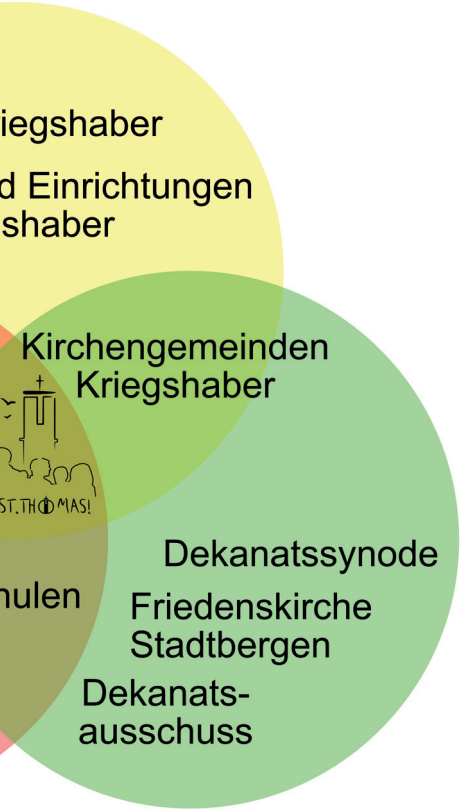
Natürlich ist auch St.Thomas in verschiedenen Netzwerken unterwegs. So zum Beispiel im CCKT (Centerville-Cramerton-Kriegshaber-Treff), der vor etwa 20 Jahren ins Leben gerufen wurde von Pfarrer Gerhard Groll. Seitdem laden die Pfarreiengemeinschaft Kriegshaber und St.Thomas zweimal im Jahr alle Institutionen in Kriegshaber ein zum Gespräch. Vertreter der Stadt werden eingeladen, die Stadträtinnen für Kriegshaber oder weitere wichtige Gesprächspartner. Alles, was den Stadtteil mit über 18.000 Einwohnern betrifft, kann dort thematisiert und diskutiert werden. Die Stimme dieses Netzwerks hat das Gewicht einer Stadtteilkonferenz – und wird gehört von Politik, Verwaltung und der Presse.

Die ArGe Kriegshaber als Arbeitsgemeinschaft der Vereine und Institutionen in Kriegshaber ist Mitglied im CCKT und vertritt die Interessen ihrer Mitglieder. Auch dort ist St.Thomas vertreten durch die Ver-



eine Gemeindebau und KunSt.Thomas. Dass St.Thomas seit einigen Jahren den ArGe Kriegshaber Adventsmarkt samt lebender Krippe beherbergt und die ökumenische Ad-

ventsandacht hier stattfindet, ist ein Ergebnis dieser Zusammenarbeit. Auch so wirkt St.Thomas über den eigenen markanten Kirchturm hinaus in den Stadtteil Kriegshaber hinein. Die Gemeinde St. Thomas ist keine einsame Insel sondern fest im Stadtteil



verankert und arbeitet kräftig mit am sozialen Frieden in unserer Stadt.

St.Thomas ist ebenso in evangelischen Netzwerken unterwegs. Ganz abgesehen von der gedeihenden Kooperation mit der Stadtberger Friedenskirche, der engen Zusammenarbeit mit dem Jugendwerk oder auch mit Graceland e.V. ist St.Thomas beispielsweise in der Dekanatssynode vertreten und stellt im Dekanat den Umweltbeauftragten mit Hilmar Mante. Der Umweltausschuss von St.Thomas leistet richtig gute Arbeit und hat eine hohe Expertise. An dieser können andere Kirchengemeinden ihren Anteil haben und davon im Dekanat profitieren.

Wenn die Dekanatssynode als Parlament des Dekanats verstanden wird, dann stellt der Dekanatsausschuss die Regierung dar, die die Entscheidungsgrundlagen erarbeitet. Dort ist St.Thomas durch mich vertreten.

Und für die Landessynode steht unsere Vertrauensfrau Dr. Karin Mante auf dem nächsten Nachrückerplatz…

Das Wissen erweitert sich, neue Kontakte werden geknüpft, man kann anfragen, anregen, Mitstreiter finden, gemeinsam etwas ausprobieren, zusammenarbeiten…

Das ganze zeigt, wie wir in St.Thomas (ohne uns auf die Schulter klopfen zu wollen) nicht nur an den eigenen Kirchturm denken, sonder es für uns sehr wichtig ist, wo dieser steht und wir für alle Menschen da sein wollen!

Wir haben noch viele weitere Kontakte und Netzwerke. Alle zusammen bieten eine (welt)offene und aktive Gemeinde, die an mehr denkt, als nur an sich selbst.

*
*

Bastelkreis

Der Bastelkreises, seit vielen Jahren in St. Thomas für die Organisation und Bestückung der beliebten Oster- und Weihnachtsbazare bekannt, wird eine neue Leitung bekommen.

Gleichzeitig wollen wir das Konzept überarbeiten und das Angebot zum Mitmachen ausweiten. Wir wissen, dass es für viele Bastelwillige aus beruflichen und persönlichen Gründen nicht immer möglich ist, an allen Basteltagen mitzuwirken – aus diesem Grund haben sich einige von Ihnen entschieden erst gar nicht mitzumachen. Wir möchten deshalb eine offene Bastelwerkstatt anbieten.

Vorgesehen ist an einem noch festzulegenden Wochentag in der Zeit von ca. 17.00 – 20.00 h im Gemeindezentrum die Bastelarbeiten für die Bazare herzustellen. Die Zeiten sind offen, Sie sind eingeladen zu der für Sie günstigen Zeit dazu zu kommen bzw. so lange zu bleiben, wie es für Sie passend ist.

Wir bieten Ihnen an, entweder immer oder nur an einzelnen Tagen mitzumachen, deswegen wird jeder Basteltag unter einem bestimmten Motto stehen, z. B. Engel, Sterne usw..

Es ist jeder eingeladen mitzumachen, nicht nur um Bastelarbeiten für den Bazar herzustellen, gerne auch für den Eigenbedarf.

Eltern können gerne ihre Kinder ab der 3. Grundschulklasse zum Basteln mitbringen. Ein eigener Kinderbasteltisch wird zur Verfügung stehen - es wird jedoch keine Kinderbetreuung stattfinden können.

Sie können uns bereits jetzt Ihre Vorschläge und Wünsche zur offenen Bastelwerkstatt mitteilen, bitte melden Sie sich per e-mail bei brigitte.engelhart@elkb.de.

An dieser Stelle wollen wir uns sehr herzlich bei Frau Väth für Ihr langjähriges Engagement in der Leitung, Planung und Durchführung des Bastelkreises bedanken. Nicht nur weil es viele gemeinnützige Organisationen und St.Thomas finanziell und dekorativ unterstützt hat, sondern auch für viele Menschen ein schöne Zeit geboten hat. DANKE!
<be>

Postkartenkrimi. Was ist denn das? Wie soll das denn gehen? Ein Krimi in knappster Form? Alles auf der Größe einer Postkarte? Wie gut muss die Lupe denn sein?

Wer gern Krimiautoren wie Elizabeth George, Donna Leon oder Anne Perry liest mit einer umfangreichen Einführung, einer eingehenden historischen Einbettung und einer komplexen, meist ziemlich verwirrenden Auflösung, der tut sich richtig schwer mit der Vorstellung, dass ein Krimi äußerst kurz und dennoch raffiniert und sehr spannend sein kann. Aber – es geht! Freier Journalistin und Krimiautorin Angelika Lonnemann gelingt es mit wenigen Worten, die gerade einmal auf eine Postkarte passen, Spannung pur und Überraschungsmoment ganz komprimiert zünden zu lassen. Und das Ganze mit einem Augenzwinkern und einer kräftigen Prise Augsburger Lokalkolorit an Orten, die hier jeder kennt. Einfach zum Fürchten, denn alles ist vertraut und kommt einem sehr, sehr nah – das Verbrechen steht gleich neben uns.

Mittlerweile gibt es 33 Postkartenkrimis, schnuppern Sie einfach mal hinein auf der Homepage

www.postkartenkrimi.de

Die Autorin ist übrigens auch mit St.Thomas verbunden. Als Tochter von Elke Pflittner (GKRMitglied) ist es gar nicht so abwegig, dass vielleicht einmal ein Postkartenkrimi in St. Thomas oder der Chapel spielt.

Gottesdienste

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst-Leitung	Besonderes
So. 7. März (Okuli)	9:30	Kirche	Diakon Bastian Geldmacher	
So. 14. März (Lätare)	11:15	Chapel	Pfarrer Adam Weiner	
So. 21. März (Judica)	9:30	Kirche	Lektorin Dr. Claudia Schäffler	
So. 28. März (Palmsonntag)	9:30	Kirche	Prädikantin Kathrin Wüffert	
	11:15	Chapel	Prädikantin Kathrin Wüffert	
Do. 1. April (Gründonnerstag)	19:00	Chapel	N. N.	ggf. Tisch-Abendmahl, freie Gestaltung
Fr. 2. April (Karfreitag)	9:30	Kirche	Pfarrerin Britta Leukert-Gamradt	
	15:00	Chapel	N. N.	
So. 4. April (Ostersonntag)	6:00	Kirche	N. N.	
	9:30	Kirche	Pfarrerin Britta Leukert-Gamradt	ggf. Abendmahl
	11:15	Chapel	Pfarrerin Britta Leukert-Gamradt	ggf. Abendmahl
Mo. 5. April (Ostermontag)	9:30	Kirche	Diakon Bastian Geldmacher	Konfirmation: Segnung
So. 11. April (Quasimodogeniti)	11:15	Chapel	N. N.	
So. 18. April (MisericordiasDomini)	9:30	Kirche	N. N.	Gemeinde-versammlung

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst-Leitung	Besonderes
So. 25. April (Jubilate)	9:30	Kirche	Prädikantin Kathrin Wüffert	
	11:15	Chapel	Prädikantin Kathrin Wüffert	
So. 2. Mai (Kantate)	9:30	Kirche	N. N.	
So. 9. Mai (Rogate)	11:15	Chapel	Lektorin Dr. Claudia Schäffler	
Do. 13. Mai (Christi Himmelfahrt)	kein Gottesdienst in St. Thomas (10:00 Uhr Gottesdienst in der Alt-Katholischen Gemeinde)			
So. 16. Mai (Exaudi)	9:30	Kirche	Pfarrerin Britta Leukert-Gamradt	
So. 23. Mai (Pfingstsonntag)	9:30	Kirche	Diakon Bastian Geldmacher	ggf. Abendmahl
	11:15	Chapel	Diakon Bastian Geldmacher	ggf. Abendmahl
Mo. 24. Mai (Pfingstmontag)	10:00	Kirche	N. N.	Matinée
So. 30. Mai (Trinitatis)	11:15	Chapel	N. N.	freie Gestaltung, GD im Freien
So. 6. Juni (1. So. n. Trinitatis)	9:30	Kirche	Lektorin Dr. Claudia Schäffler	
So. 13. Juni (2. So. n. Trinitatis)	11:15	Chapel	Prädikantin Kathrin Wüffert	
So. 20. Juni (3. So. n. Trinitatis)	9:30	Kirche	Pfarrerin Britta Leukert-Gamradt	

Finanzbericht der St. Thomas Gemeinde - Rückschau und Vorschau

Die Mitglieder des Gemeindekirchenrates werden immer wieder von Gemeindemitgliedern darauf angesprochen, ob und wie es der Gemeinde möglich ist, die hohen Aufwendungen zu begleichen, die durch die Sanierung der Ostfassade und weitere Investitionsaufwendungen entstanden sind. Da in diesen Gesprächen deutlich geworden ist, dass die Anfragen dabei überwiegend von Sorge um den Fortbestand der Kirchengemeinde geprägt sind, hat der Gemeindekirchenrat beschlossen, die wichtigsten und größten Maßnahmen offen darzulegen.

Folgende Maßnahmen waren in den Jahres 2019 und 2020 notwendig und unvermeidbar:

Sanierung der Ostfassade

Die Baumaßnahme umfasste mehrere baulichen Gewerke, die insgesamt mit einem Gesamtbetrag in Höhe von €680.000,-- berechnet wurden. Nach Abzug von Ergänzungszuweisungen seitens der Landeskirche sowie sonstiger Zuwendungen bleibt ein restlicher Teilbetrag über rd. € 250.000,--, der von uns aufzubringen ist.

Renovierung und Erweiterung unserer Orgel

Hier war es nach etwa 50 Jahren dringend notwendig, die Orgel von Grund auf einer Generalüberholung zu unterziehen, um eine weitere Nutzung bei hoher Tonqualität über viele Jahre hinaus sicherzustellen. Im Zuge dieser Arbeiten war die beste Gelegenheit gegeben, die Orgel um zusätzliche Pfeifen und Register zu erweitern. Die dabei angefallenen Kosten beliefen sich auf insgesamt € 75.000,--

Aufwendungen für die St. Thomas Chapel

In der Chapel waren im Inneren die Gebrauchsspuren aufgrund der vielfältigen Nutzung unübersehbar geworden, sodass ein neuer Innenanstrich des Gottesdienstraumes und des Eingangsbereiches nicht länger verschoben werden durfte. Ebenfalls erneuerungsbedürftig waren die Paramente sowie verschiedene kleinere Ersatzinvestitionen. Alles in allem gerechnet betrug hier der Aufwand etwa € 20.000,--.

Sakristei

Die Sakristei in St. Thomas ist zum ersten Mal nach Baufertigstellung gründlich renoviert worden. Hier wurde der Fußboden abgeschliffen und eingelassen, Wände, Decken, Schränke gestrichen bzw. lackiert und der Raum komplett neu möbliert. Der Aufwand hierfür lag bei etwa € 6.000,--

Heizung in St. Thomas

Die seit 2001 in Betrieb befindliche Gasheizung ist in die Jahre gekommen und es ist absehbar, dass erhebliche Mängel auftreten werden. Der Gemeindekirchenrat hat deshalb beschlossen, diese gegen eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle Pelletheizung auszutauschen. Nach den ersten Erhebungen gehen wir von Gesamtkosten von ca. € 40.000,-- aus, wobei wir Zuwendungen und Zuschüsse seitens der Landeskirche bzw. Fördermittel durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau mit zusammen etwa € 20.000,-- erwarten.

Zusammenfassung

Die vorgenannten Investitionen zusammengefasst ergeben einen aktuellen Gesamtaufwand in Höhe von € 370.000,--. Dazu wollen wir vorhandene Eigenmittel, die wir in den vergangenen Jahren angesammelt haben, zielgenau einsetzen, sodass wir einen aufzunehmenden Kapitalbedarf in Höhe von € 150.000,-- errechnet haben. Dass diese Lücke nicht größer ist, verdanken wir auch unserem „Verein Gemeindebau St.Thomas“, der uns nicht nur fachlich ganz hervorragend zur Seite steht, sondern sich auch an dem einen oder anderen Projekt finanziell beteiligt.

Den offenen Betrag wollen wir durch ein sehr zinsgünstiges Darlehen abdecken, wobei wir uns als Ziel gesetzt haben, diesen Kredit in spätestens 15 Jahren komplett zurückgezahlt zu haben.

Normalerweise werden Darlehen dieser Art mit einer längeren Laufzeit von 25 bis 30 Jahren gerechnet und vereinbart. Wir können aber nicht ausschließen, dass in 10 bis 15 Jahren die nächste Sanierungsmaßnahme auf uns zukommen wird mit einem heute noch nicht zu beziffernden Gesamtaufwand. Deshalb ist es für uns wichtig, so zu planen, dass wir dann wenigstens keine Altschulden mehr haben werden, die uns belasten und behindern.

Als Grundlage unserer Überlegungen dient uns unser Haushaltsplan für das Jahr 2021. Dabei werden unsere erwarteten Einnahmen ebenso kritisch betrachtet wie die zu vermuteten Ausgaben. Hier ist es uns sehr wichtig, keine „Wunsch“-Planung durchzuführen, sondern es muss eine Vorschau mit realistisch zu erreichenden Zahlen und Zielen sein. Dass wir dies auch so durchführen, lässt sich daraus ableiten, dass wir gegenüber der Vorjahre 2019 und 2020 sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben Corona-bedingt um etwa 20 – 25% zurückgenommen haben.

Trotz aller gebotenen vorsichtigen Planung gehen wir davon aus, dass wir das Jahr 2021 mit einem positiven Ergebnis von etwa € 13.000,-- abschließen werden. Dieser Überschuss ist bereits fest zur Kreditrückführung verplant.

Wir sehen St. Thomas trotz der seit nunmehr einem Jahr vorherrschenden Unsicherheiten und teilweiser Unplanbarkeiten weiterhin auf einem guten finanziellen Weg. Ein wesentlicher Bestandteil unserer positiven Grundhaltung ist dabei natürlich, dass wir auch weiterhin auf unsere Gemeindemitglieder zählen und hoffen, dass Sie uns auch weiterhin unterstützen werden. Dafür bedanken wir uns bei Ihnen allen schon heute ganz herzlich.

Wir wollen unsere Gemeindemitglieder auch in Zukunft mit aktuellen Informationen und Berichten zu wirtschaftlichen Entwicklungen und Gegebenheiten in unserer Gemeinde informieren. Damit soll sichergestellt sein, dass Sie über alles Wichtige unterrichtet sind, was in Ihrer Gemeinde passiert.

Bei Fragen können Sie sich gerne jederzeit an Frau Dr. Karin Mante oder Herrn Wolfgang Halbritter wenden, die Ihnen gerne zur Verfügung stehen.

<Wolfgang Halbritter>

Das Abendmahl - neue Regeln, neue Wege

Abendmahl in Coronazeiten

Unsere Sakramentspraxis, insbesondere die Feier des Heiligen Abendmahles, hat in den letzten Monaten deutlich unter den Einschränkungen der Corona-Vorsichtsmaßnahmen gelitten. Es fanden schon seit Monaten keine Abendmahlsfeiern mehr in der Gemeinde St.Thomas statt. Zusammen mit der Wortverkündigung handelt es sich aber bei den Sakramenten um eine der Säulen unserer Kirche. In ihnen (Taufe und Abendmahl) sind die Gemeinschaft der Feiernden und die Leiblichkeit der Handlungen elementar: Beim Abendmahl ist es das gemeinsame Essen und Trinken und die physische Anwesenheit der beteiligten Personen, die eine Grunderfahrung des Glaubens erlebbar macht. Nur so wird klar, was beim Abendmahl in den Worten Jesu: „Für dich“ gesagt ist, nämlich: Die hier Versammelten dürfen sich darauf verlassen, dass Gott sich jeder und jedem Einzelnen persönlich zuwendet und die Gemeinschaft zwischen diesen Einzelnen stiftet, die Brot und Wein in der Erinnerung an Jesus empfangen. Ja, diese Zuwendung wird mit diesen Worten nicht nur benannt, sondern ausdrücklich zugesprochen. Hier dürfen wir eine reale und wirksame Kraft erfahren, die uns lebendig macht.

In Corona-Zeiten ist es aber bei der Feier des Abendmahls unbedingt wichtig, dass dieser Glaube an seine Leben spendende Kraft nicht durch mangelnde Schutzmaßnahmen konterkariert wird. Angesichts der Kraft, die lebendig macht, darf man Leben nicht ungeschützt dem bedrohlichen Virus aussetzen. Insofern sind die Abstands- und Hygieneregeln zwingend geboten, auch wenn sie die Feier des Abendmahles arg erschweren. Weil wir aber immer wieder feststellen, dass unter beharrlicher Einhaltung von solchen Regeln die Gefahr durchaus einzudämmen ist, können wir auch nach Wegen suchen, die Sakramentsfeiern wieder möglich zu machen. Darum war es dem Kirchenvorstand wichtig, Abendmahlsfeiern in St.Thomas wieder anzubieten. Es wurde dafür ein neues Abendmahlsgeschirr mit Einzelkelchen angeschafft, um Ansteckungsgefahren zu vermeiden. Ebensolche Sorgfalt wird bei der Austeilung der Hostien gewährleistet sein.

Wir arbeiten also unter Hochdruck daran, Sie in Zukunft wieder zur Teilnahme am Abendmahl in die St-Thomas-Kirche und die Chapel einzuladen, wenn sie dies möchten, haben aber auch volles Verständnis, wenn Sie davon noch Abstand nehmen möchten. Alles geschehe in Freiheit. Auf die Gottesdienste mit Abendmahlsfeier wird im Gottesdienstplan dieses Gemeindebriefes hingewiesen.

Voraussichtlich finden die ersten Gottesdienste mit Abendmahl in der Osterzeit statt.

Wir freuen uns schon sehr darauf!

<Pfarrer Adam Weiner>

Wie Jesus Menschen berührte

Es soll Menschen geben, die zum Arzt gehen, weil sie sonst niemand mehr berührt. Was sagt das aus über unser Zusammenleben? Jesus berührte Menschen. Bei seinen Heilungen spielten körperliche Berührungen eine wichtige Rolle.

Von Simeon Schildt und Anke von Legat

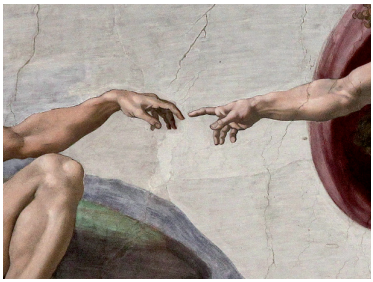


Foto: von Jörg Bittner Unna – eigenes Werk / CC BY 3.0

Drei junge Leute stehen in der Fußgängerzone, zwischen sich ein Schild: Free Hugs – kostenlose Umarmungen. Wer mag, kann sich hier in den Arm nehmen lassen. Eine weltweite Kampagne, die vor allem eins vermitteln will: Berührung tut gut. Nun mag sich nicht jeder von wildfremden Menschen umarmen lassen. Aber körperliche Zuwendung empfinden fast alle als wohltuend. Der Hunger nach Berührung ist wohl in uns angelegt: Schon im Mutterleib berühren ungeborene Kinder ihr Gesicht, um Stress abzubauen. Wissenschaftler vermuten, dass Körperkontakt unabdingbar ist für die Entwicklung des Gehirns, für das Selbstbild und für eine gesunde Psyche. Und die Erfahrung zeigt: Ein Streicheln, eine tröstende Hand auf dem Arm, ein aufmunterndes Schulterklopfen tun einfach gut. Allerdings wird das Bedürfnis nach körperlicher Nähe zum Problem in einer Gesellschaft, in der immer mehr Menschen allein leben: Es gibt schlicht zu wenige davon. Wer nimmt den erschöpften Single-Mann in den Arm, und wer streichelt der alten Witwe übers Haar, wenn sie traurig ist? Auch die Digitalisierung lässt uns körperlich verarmen: Es gibt weniger persönliche Kontakte, die eine Berührung überhaupt möglich machen würden. Und schließlich wächst die Unsicherheit, wo die Grenze zwischen wohltuender und übergriffiger Berührung verläuft. Ein Sich-berühren-Lassen macht immer auch verletzlich. Soll man es dann nicht lieber ganz lassen?

Aus christlicher Sicht kann die Antwort darauf nur heißen: auf keinen Fall. Auch die Bibel sieht den Menschen als Berührungswesen. Das wird besonders deutlich in den Geschichten von Jesus: Hier kommt Gott den Menschen tatsächlich körperlich nah Jesus hat Menschen berührt –sogar Aussätzige, die als »unberührbar« galten. Er hat ihnen die Hände aufgelegt und ihnen die Füße gewaschen. Er hat sich selbst auch von ihnen berühren lassen. *(Artikel gekürzt)*

Aus dem THEMA-Magazin »Wege aus der Einsamkeit«.
Erhältlich für nur 4,50 € unter: (089) 121 72 - 0, thema@epv.de und shop.sonntagsblatt.de

Einzelverkaufspreis zzgl. mengenabhängiger Versandkosten. Sonntagsblatt THEMA erscheint im Evangelischen Presseverband für Bayern e. V. | Birkerstr. 22 | 80636 München
www.sonntagsblatt.de

Sonntagsblatt THEMA

Kinder von St.Thomas: Susanne „Sanny“ Ritter

Susanne (25) wurde hier in der St. Thomas Kirche getauft und war ab diesem Zeitpunkt ein Teil der Gemeinde. Einige Jahre später entdeckte sie die Jungschar „Tigers“ für sich, welche sie bis zu ihrer Konfirmation regelmäßig besuchte. Diese Zeit hat sie zu dem Entschluss gebracht, zukünftige KonfirmandInnen auf ihrem Weg zur Konfirmation begleiten zu wollen. Hierfür unterstützte sie tatkräftig beim Planen und Durchführen des Konfirmandenunterrichtes. Ganze fünf Jahre lang ging sie diesem Ehrenamt nach.

Doch auch sonst ist sie in der Jugendarbeit hoch engagiert. Unter anderem war sie jahrelang 1. Vorsitzende des Mitarbeiterkreises, sowie Mitglied des Jugendausschusses. Unzählige Aktionen wie die Kirchen WG, das Public Viewing oder MAK Freizeiten wurden mit Susannes Hilfe organisiert und auf die Beine gestellt. Außerdem wurde der Jugendraum von ihr sehr einprägsam mitgestaltet. Und nebenbei hat sie immer ein offenes Ohr für ihre Schützlinge.

Was sie nach jahrelangem Ehrenamt immer noch sehr fasziniert, ist die Vielseitigkeit, die eine Gemeinde mit sich bringt. Als Kirchengemeinde hat man eine feste Gemeinsamkeit, den Glauben. Ansonsten trifft man auf die verschiedensten Charaktere aus unterschiedlichen Generationen und zum Teil sehr weit voneinander entfernten Ansichten. Die daraus entstehende Vielfältigkeit macht die Arbeit in der Gemeinde zwar herausfordernd aber auch sehr spannend.

Ihr Studium, Energieefizientes Bauen und Planen, ist ein Schnittstellen-Studium zwischen Architektur und Bauingenieurwesen, das sich mit der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit beschäftigt. Man versucht also möglichst energie- und ressourcenschonend das komfortabelste Ergebnis zu erzielen. Dieses Fachwissen von Sanny ist auch für die St.Thomas Gemeinde ein großer Vorteil, denn auch wenn sie mittlerweile in Lechhausen wohnt, ist sie noch regelmäßig im Gemeindezentrum oder der Chapel anzutreffen. Seit 2019 ist sie im Bauausschuss der Gemeinde und ein wichtiges Mitglied des Arbeitskreises Gebäudenutzung St.Thomas 2030. Auch der Umweltausschuss kann auf ihre Unterstützung bei Fragen zu ihrem Fachgebiet zählen.

In ihrem Job hat die Studentin festgestellt, wie viel ihr die ehrenamtliche Arbeit unterbewusst mitgegeben hat. Softskills, die sie in ihrem Studium in der Theorie lernt, hatte sie in der Gemeinde bereits verinnerlicht, wie zum Beispiel die Förderung einzelner Personen. So sollte man nicht die Fehler des anderen suchen, sondern sich darauf konzentrieren, die individuellen Stärken und Talente zu erkennen sowie zu fördern.

All das sind Kompetenzen, die eine gute Führungskraft ausmachen sollten. Im Berufsleben sind diese Qualitäten leider oft selten, weswegen Susanne es sich zu ihrem Ziel gemacht hat, diese Werte, wenn sie selbst einmal eine Führungsrolle einnimmt, weise zu nutzen und andere davon profitieren zu lassen.

Dafür drücken wir ihr natürlich fest die Daumen und wünschen ihr auf ihrem weiteren Weg viel Glück und Erfolg. *<bp>*

Ökumenische Adventsandacht

Auch der ökumenische Adventsmarkt, der seit Jahren zusammen mit St. Thaddäus, der Freien Evangelischen Gemeinde und der ArGe Kriegshaber im St.Thomas Park stattfindet, wurde dieses Jahr unter ganz anderen Regeln durchgeführt. Nicht schlechter, nur mit mehr Abstand. So gab es zwar keinen Markt aber zu einer gemeinsamen ökumensischen Adventsandacht haben wir uns getroffen. Mit Abstand und Hygienekonzept kamen Menschen aus allen Teilen Kriegshabers um diese Andacht zu genießen. Neben der lebendigen Krippe fand jeder seinen Platz und konnte es genießen.

Danke an alle Organisatoren, Helfer, Hygienebeauftragten und Unterstützer. Dadurch konnte auch Mannanu e.V. seine unbezahlbaren Schmankerl coronakonform anbieten!

Weihnachtsgottesdienste

Wie gewohnt fanden natürlich alle unsere Weihnachtsgottesdienste statt. Allerdings auch hier in neuer Form! Draußen neben der Lebendigen Krippe in St.Thomas oder unter einem gestalteten und beleuchteten Engel auf dem Chapel Vorplatz, kam mit Lagerfeuer, schöner Musik eine sehr schöne Weihnachtliche Stimmung auf. Auch ohne Krippenspiel waren es vier sehr schöne Weihnachtsgottesdienste.

Platz gab es für alle ausreichend mit viel Abstand aber geistlicher und herzlicher Nähe zusammen. Auch hier ein großes Dankeschön an alle, die auch an Heilig Abend mitgeholfen haben, dies für alle Besucher schön und sicher zu gestalten!

<bg>

Der erste Seniorennachmittag konnte nicht wie geplant am 12. Januar stattfinden.

Corona hat uns immer noch im Griff. Deshalb habe ich mit den Senior*innen per Brief Kontakt aufgenommen.

Ich werde, sobald es möglich ist, wieder zu Seniorennachmittagen einladen.

Zur Information:

Wir treffen uns regelmäßig (die nächsten Termine können sie der Homepage entnehmen) bei Kaffee und Kuchen im Gemeindezentrum von St. Thomas. In den vergangenen Jahren hatten wir dabei viele interessante Themen für diese Nachmittage.

Vom Spielenachmittag bis zum Vortrag vom Vogelschutzbund über heimische Vögel über ein Angebot für Tanzen im Sitzen. Auch Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung haben wir des Öfteren schon durchgeführt. Gerne würden wir auch Anregungen für Veranstaltungsthemen aufnehmen.

Deshalb möchte ich nochmals das Angebot an alle interessierten Seniorinnen und Senioren (es gibt keine Altersgrenzen weder nach oben noch nach unten) machen, bei Interesse an diesen Veranstaltungen teilzunehmen.

Deshalb bitte ich alle Seniorinnen und Senioren, die interessiert sind, sich auf der Homepage www.st-thomas-augsburg.de über die nächsten Veranstaltungen zu informieren. *<gb>*

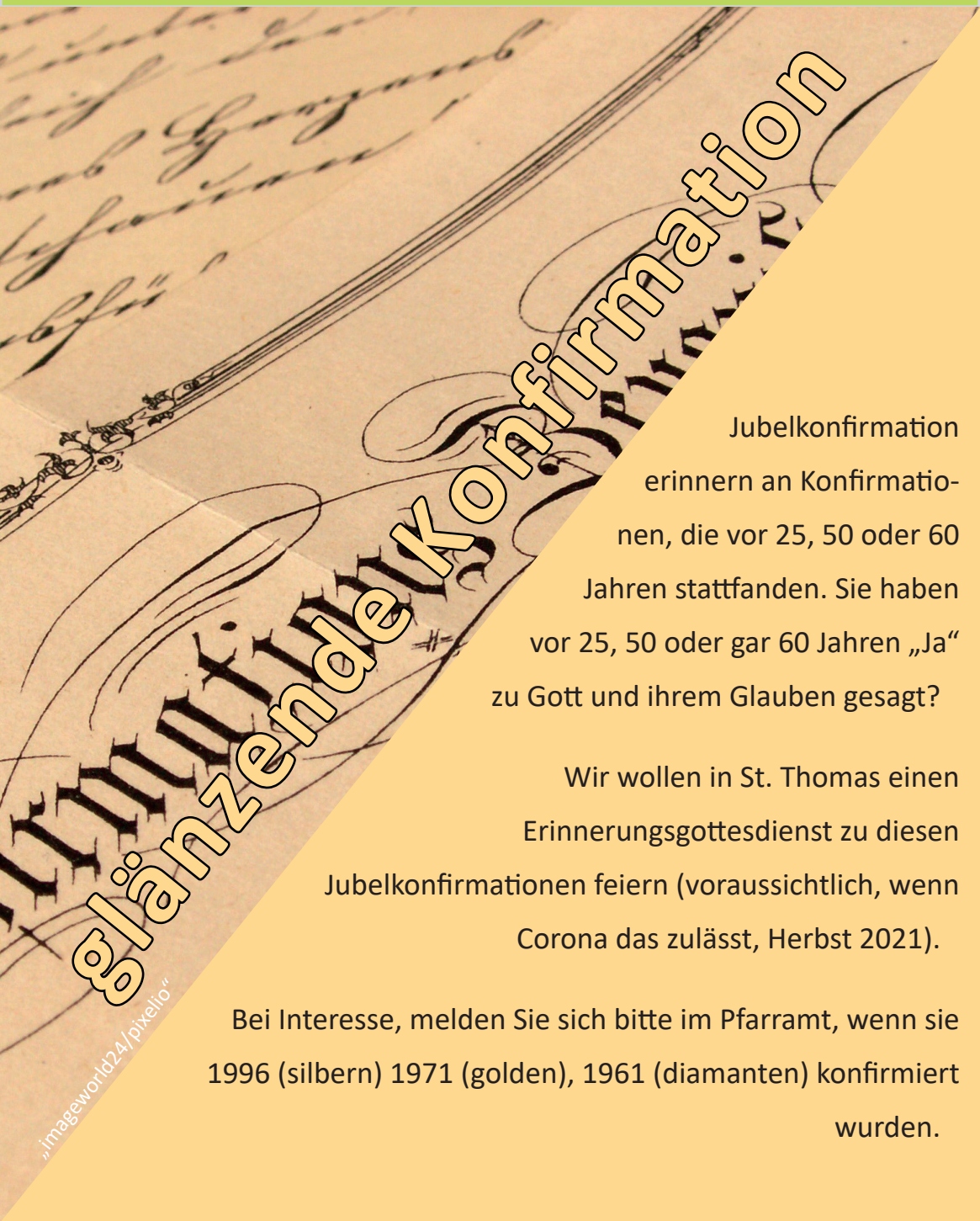
Evangelisch-Lutherische Gemeinde ST.THOMAS
Rockensteinstraße 21, 86156 Augsburg, Tel.: 0821-**40 13 11** Fax: 444 4946
Internet: www.st-thomas-augsburg.de E-Mail: pfarramt.stthomas.a@elkb.de
St.Thomas-Chapel: Columbusstraße 7, 86156 Augsburg
Das Team unserer Homepage erreichen Sie unter: **homepage@st-thomas-augsburg.de**

Büro- und Sprechzeiten während der Vakanz

Sekretariat 0821- 40 13 11
Dienstag ..... **10:00** bis **12:30 Uhr** .....**Ingrida Liachavice**
Donnerstag .....**16:00 bis 18:00 Uhr**.....**Ulrike Kopold**
Pfarrassistenz: .....**Ingrida Liachavice**..... 0176 - 86 78 16 06
Pfarrer Adam Weiner ..... bitte anmelden unter ..... 0821 - 40 13 11
..... oder in Stadtbergen unter .....0821 - 43 21 64
Diakon Bastian Geldmacher..... bastian.geldmacher@elkb.de..... 01522 - 921 30 38
Vertrauensfrau..... Dr. Karin Mante..... 0821 - 444 11 12
Klinikseelsorgerin ..... Pfarrerin Britta Leukert-Gamradt ..... 0821 - 400 4375
Kirchner..... Nico Dibiase..... 0821 - 40 13 11

Gruppen und Kreise (Kontakt über das Pfarramt)

Gemeindebauverein..... Robert Bönisch
"Nicht nur ein Ma(h)l!"..... Wolfgang Halbritter/Dieter Mitulla
Chor Chaplains ..... Georgij Munteanu
ThomasBlech/FrischBlech ..... Karl-Heinz Link
Bastelkreis ..... Brigitte Engelhart
Strickstube..... Hedi Hoffmann
Gute Orte, Lebensworte..... Kathrin Wüffert
Frühstückskirchen-Team ..... Dr. Karin Mante
Kindergottesdienst Chapel ..... Sonja Cestonaro
Kindergottesdienst Kirche ..... Julia Linneweber-Männer
Minigottesdienst ..... Kathrin Wüffert
Jugendgruppe/MAK..... Moritz Mödl
Jugendausschuss..... Jolina Cestonaro
Krabbel-Gruppe..... Angelika Böhm
Seniorenkreis..... Gerald Berger
Tanzkreis..... Annelies Rek
Gemeinsam mobil ..... Matthias Reinsch ..... 0821 - 796 172 61
Kinderkrippe Graceland ..... Luther-King-Str. 53..... 0821 - 650 94787
Kindertagesstätte Graceland ..... Hooverstr. 1 1/2..... 0821 - 444 06 55
Kinderhaus Graceland ..... Hooverstr. 1 ..... 0821 - 729 79873
Familienstützpunkt Nord/West . Luther-King-Str. 53..... 0821 - 650 94790



glänzende Konfirmation

Jubelkonfirmation erinnern an Konfirmationen, die vor 25, 50 oder 60 Jahren stattfanden. Sie haben vor 25, 50 oder gar 60 Jahren „Ja“ zu Gott und ihrem Glauben gesagt?

Wir wollen in St. Thomas einen Erinnerungsgottesdienst zu diesen Jubelkonfirmationen feiern (voraussichtlich, wenn Corona das zulässt, Herbst 2021).

Bei Interesse, melden Sie sich bitte im Pfarramt, wenn sie 1996 (silbern) 1971 (golden), 1961 (diamanten) konfirmiert wurden.

„imageworld24/pixelio“